

**i31 Parabraunerde aus Löss**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	i-L08	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	meist Wald, im Ochsenfurter Gau auch Acker	
<b>Relief</b>	ebene und sehr schwach geneigte flächenhafte Scheitelbereiche	
<b>Bodentyp</b>	mäßig tief und tief entwickelte, örtlich pseudovergleyte Parabraunerde	
<b>Ausgangsmaterial</b>	würmzeitlicher Löss (örtlich geringmächtig und von älterem Lösslehm unterlagert)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–4	3–5(6) dm
	Tu3(4)	8–>10 dm
	Ut3–4,(Gr1–2)	
<b>Karbonatführung</b>	meist unterhalb 8–12 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	sehr stark sauer, stellenweise stark sauer bis mittel sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L4Lö, L4LöD	
<b>Musterprofile</b>	6324.1; 6324.2 (Begleitboden)	

**Begleitböden**

vereinzelt erodierte Parabraunerde (i-L09, Kartiereinheit i30); in flachen Mulden örtlich Pseudogley-Parabraunerde oder Kolluvium über Parabraunerde; selten Parabraunerde aus umgelagertem Löss mit geringer Beimengung von Lettenkeuper-Gestein

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (360–410 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (170–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (250–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch (3.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.17	Wald: 3.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen in meist bewaldeten Flachlagen im nordöstlichen Tauberland und im Ochsenfurter Gau